Lahnsteiner Tageblatt

Ericeini täglich mit finsnahme ber Sonn- und Seler-- Anzeigen - Preis bie einspallige fleine Seile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Derfündigungs-Geichäftsitelle: Hochitraße Hr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes. Gegrundet 1863. - Sernfprecher Ilr. 38. Bezugs Preis durch die Beichaftstielle ober durch Boten vierteliährlich Mart. Durch die Dojt gred ins haus

Mr. 242

Drud und Bering ber Buchbruderei Frang Schidel in Oberlahuftein,

Mittwoch, ben 16. Oktober 1918.

gur bie Schriftleitung verantwortlich Chuard Schidel in Oberlahnftein.

56. Inbraang.

Die amerikanische Antwort.

Sollen wir verzagen?

Bon Boftvermalter Benner Braubach.

In diefen Tagen wird jedes deutsche Berg bangen um fein Baterland. Es foll ber Friede fommen, ben wir gwar fo lange ichon ersehnten, der uns aber jest boch mit Sorge erfüllt. Warum freuen wir uns nicht über biefe Botichaft? Weil es fein Friede fein wird, wie wir ihn uns gebacht hatten! Bir batten uns in ben Gebanfen verfteift, mit einem größeren Deutschland aus biefem Rriege gurndgutebren und das wird nun nicht eintreten.

Sollen wir beshalb bergagen? Ale wir in ben Rrieg zogen und auch noch fpater haben unfer Raifer und unfere Regierung es oft ausgesprochen, bag wir feinen Eroberungefrieg führen, fondern nur unfer Baterland verteidigen wollten. Go dachten wohl auch die meiften von une bamale. Erft im Laufe bes Krieges, begunftigt vom Blid, baben wir une allmählich in ben Taumel verfeut, daß wir ohne Eroberungen nicht besteben konnten. Wir waren also unserem Grundsay untreu geworben und fehren jest gu bemfelben wieder gurfid. Das ift bie einfach e Tatfache. Durch den jest fommenden Frieden brouden wir von unserem Grundsatz auch nach ber negativen Seite nichts aufzugeben. Die Berteidigung bes Baterlandes haben wir erreicht und jogar noch auf fremdem Boden. Mit fleinen Ausnahmen, ift feine beutiche Stadt bei biefer Berteibigung gerftort, fein deutsches Land verwiftet worden. Ift das feine Genugtnung!

"Bir find ohne Eroberungen wirtschaftlich gu Grunte gerichtet", jo hört man allenthalben klagen. "Wer foll bie schwere Schuldenlast tragen". Darauf ift zu erwidern, daß es noch fehr fraglich war, ob wir in dem erften Jahrzehnt einen wirtichaftlichen Rugen aus erobertem Gebiete errungen hatten. Die Wiederaufrichtung bes jum großen Teil zerftorten und verwüsteten neuen Landes batte Unfummen verschlungen. Auch hatte die Einheit des bentichen Reiches und die Beftigfeit gelitten, wenn wir noch mehr frembiprachige Gebiete bejeffen batten.

Gewiß ware es ichon geweien, wenn wir über die belgilden Safen hatten verfügen fonnen um einen freien Weg in bie große Weit zu befommen. Aber biefer Weg wird und boch werben, benn der Friede bringt uns auch bie Frei-

Groberung. Und es gibt auch feinen Frieden ohne I b. ruftung Darin liegt aber unfere hoffnung auf eine wirticheitliche Befundung, wenn ein für uns gunftiger fogenonnter Machtfrieben geschloffen worben ware, hatten bie Ruftungen in ungeabnter Beise erhöht werben muffen.

Mahnung.

Denft an bie ftillen Graber im Beften! Dort ruben von Deutschlands Cohnen bie beften. Denft an die ichlichten Kreuge im Often! Dort ftanben einft beutsche Belben auf Boften! Denft an die Berge und Sagel im Giben! Dort liegen jest ftumm Die Rampfer, bie muden! Denft an bes Meeres unendliche Beite! Dort fochten fie tapfer Seite an Seite. Denft on die Rampfe bochein ben Luften! Jest ichlimmmern die Streiter bleich in ben Gruften, Denft an bie braven Krieger im Telbe, An benen ber Feinde Anfturm zerichellte! Dentt auch an fie, bie, frant und zerichoffen, Für's Baterland ichon ihr Herzblut vergoffen! Denft an die Opfer, welche fie brachten, Rur weil fie in Treue ber Beimat gebachten! Könnt Ihr bann gogern, fonnt Ihr bann ichwanten, Den Tapferen von gangem Bergen gu banten? Tut's nicht mit Worten, unnügen Phrajen, Worfiber wir oft bas Sanbeln vergagen: Beichnet Kriegsanleihe mit freudiger Sand: Und helft fo bem Baterland!

Erhard Lent.

Denn die Feinde hatten nicht geruht, bis fie bas verlorene Gebiet gurnderobert batten. An einen wirticaftlichen Aufichwung mare babei nicht zu benfen gemejen. Statt beffen werden wir nunmehr große Gummen allichrlich erfparen, die früher für Rüftungszwede zu Baffer und zu Lande erferderlich waren. Ein großer Teil unferer Schuldenlaft

beit ber Deere. Es gibt feinen Frieden ohne biefe | tann mit biefen Ersparniffen gededt werden. Bir find ja im Wangen nicht armer geworben, bas Weld ift bei uns im Lande geblieben. Wenn erft der Friede eingefehrt ift und wir mit unjerem Fleiße und unferer Sparjamfeit mit der gangen Belt arbeiten tonnen, dann wird ber Bobiftand fo zunehmen, daß es une nicht zu schwer fallen fann, unfere Schulden gu begahlen. Es ift ja ausgeichloffen, bag ber jegige Krieg burch einen Birtichaftsfrieg fortgefest

"Wofür haben wir denn aber bie großen Opfer an Blut und But gebracht?" Go wird mancher fragen, die Antwort ift leicht. Wir haben bas Baterland verteidigt: baffir ift fein Opfer gu groß! Godann bat ber Rrieg uns noch ein großes But gebracht. Wie es nämlich feinen Frieben gibt ohne Abruftung, jo wird auch fein Friede fommen ohne Bolferbund. It es nicht etwas Großes und herrliches, dieje ichweren Opfer gebracht zu haben, damit unfere Rinber und Enfel ein foldes Bolfermorben nicht mehr erleben follen! Man wende nicht ein, Diefer Bolferbund und die Berhinderung ber Kriege fei eine Mufion, da es Kriege gegeben habe, fo lange die Welt besteht. Es hat viele Jahrtausende gedauert und ift boch anders geworden. Man hat Jahrtausenbe geglaubt, Die Conne wurde fich um die Erde bewegen und auf einmal wurde festgestellt, daß es umgefehrt war.

" Bie verträgt sich aber der zu erwartende Friede mit unferer Chret Miffen wir uns nicht schämen, bejiegt worben gu fein? Ich meine, wir haben uns tapfer geichlagen und die Rachwelt wird noch unfere Seidentaten rubmen. Aber gegen eine gange Belt fich fu behaupten ift ichwer, zumaf da wir von unseren Freunden verlassen wurden. Bir fonnten es wohl, aber dann mußten wir noch zahlloje Menschenopser bringen. Sobann fragt es fich noch febr, wo ber Gieger ift: berjenige, ber feinem Lande bie Schredniffe bes Krieges erspart bat und bann im rechten Augenblide ben Kampi einstellte, ober berjenige, beffen Land vier Jahre vermuftet, beffen Stabte und Dorfer gu Trünnnern zerichoffen wurden und der aufhören muß, trosbem ihm das Kriegsglud hold ift, weil es eine andere Macht jenfeits des Ozeans befiehlt. Ich glaube, wir brauchen unfer Saupt nicht beschämt zu neigen.

Es ift ben Sobengollern eigen, daß fie von feber mehr ale andere herricher ben Beitverhaltniffen Redmung getra-

Das Glücksarmband.

Roman von Renttob.

(Radbrud verhoten.)

"Benn Ihre Großmama so streng ist, dann wundert es mich, daß sie Ihnen erlaubte, das Fest zu besuchen." sagte er, neben ihr über die Gasse gehend, und immer noch hoffend, fie ein wenig gurudguhalten.

Sie mendete ihm voll bas Beficht gu. "Großmutter hat's auch gar nicht gewußt" - fagte fie raid. - "Und nicht mahr, bas ericeint Ihnen jet wie ein Unrecht von mir? Aber ber Freihert von Bobe, beffen Tochter ich unterrichte, ging hin mit meiner Schulerin und batte mich eingeladen. Und benten Sie nur, herr Dottor, ich bin jest vierundzwanzig Jahre und war nie auf einem Ball 3ch tenne überhaupt nichts von ber heiterteit ber Welt. Großmutter fagt: Auf jedes Lachen folgt bas Beinen. Und außer den Borten Bflicht, Arbeit, Gelbstentaugerung tennt fie nichts. Und ich hatte doch eine fast wahnsinnige Sehnsucht, ein-mal Licht und Freude und Schönheit zu sehen und ein Stud frobes Leben. Go hab' ich benn, da Baron Bode mir zuredete, mich überreden laffen, hab' ber Großmutter altes Reid heimlich geputt, und der Freiherr ift felbft getommen - er fennt Großmutter von früher - unb bat gefagt, feine Tochter feiere Geburtstag, barum moge Grogmutter mir biefen einen Abend erlauben, ausgubleiben; ich sollte dann bei den Bodes schlafen. Groß-mama fragte gleich, ob Herren da wären, und erft, als der Baron lächelnd verneinte, hat sie eingewilligt, und ich durfte geben. Das Kleid ließ ich heimlich fortschaffen und mieder herbringen. Es war ja gewiß nicht recht, bas gange versiedte Spiel. Und wenn Großmutter es je erführe, bas mare ichredlich. Aber einmal wollte ich auch jung, froh und gludlich fein! Bar es eine Gunde? 3ch glaubernicht, und es reut mid auch nicht."

Warm fab fie ihn an aus ihren iconen Mugen.

"Ich werde den Abend nie vergeffen", fagte fie bann noch gang leife.

Sie batte ichon den Schluffel ins Schloß geftedt und umgebreht, ba bielt er ibre Sand feft.

"Ich bitte Sie, erlauben Sie, daß ich manchmal hier warte!" fagte er ernft. "Ich tann mir gar fein Leben mehr benten ohne Sie."

"Rein," — antwortete fie feft — "bas darf nicht fein. Großmutter ift gut, und ich mag fie nicht betrügen. 3ch bin das einzige, was sie auf dieser Belt besigt außer Onkel Edmund, der aber schon alt und mude ist. Rein, nein! Warten Sie lieber nicht auf mich, herr Doktor! Und nun: Leben Sie wohl!"

Damit öffnete sie die Tür, nicte ihm zu und schlüpfte

in den Sof. Roch einmal traf ihn ein Blid aus ihren fconen Augen, dann fiel der Torflügel gu, und der Mußenstehende vernahm, wie fie von innen absperrte, hörte leichte Schritte, die durch den hof eilten, und endlich ein Rlingeln an einer Bohnungstur.

Er itand noch immer, als warte er auf irgend etwas. Eine große Unruhe mar in ihm. Da wohnte nun diefes junge und - wie es ihm ichien - recht mertwürdig erzogene Madden allein mit der gewiß schon sehr alten Frau in dem sonderbaren Sause! Und plöglich fiel ihm der Schrei wieder ein, den er fruber gu boren geglaubt

Da flang aufs neue von brinnen bas Unlauten burch die Stille; man ichien dem Dadden noch nicht geöffnet du haben.

Rorbert borchte angeftrengt, und die Gorge in ihm

Benn ein linglud geschehen mare? Die alte Frau ichien gang ohne Bedienung gu leben. Gie tonnte geftirgt fein, ober jemand hatte fich eingeschlichen, fie über-

Roch einmal fchrillte brinnen bie Klingel, ihre wimmernbe, bunne Stimme freifchte, fcrie formlich in die Stille binein. Dann vernahm Rorbert beutlich bis beraus Die weide Dabdenftimme.

"Grogmutter! Um Gottes millen! Grogmutter!"

Aber nur tiefer ichien ringsum bas Schweigen gu

werden, nur noch lautlofer lag das fleine Saus. Entichloffen pochte Rorbert an das Tor, benn ein Brobegriff hatte ibn überzeugt, bag bie Rlingel bier nicht in Ordnung war und feinen Ion von fich gab. Doch ba borte er icon eilige Schritte raich burch ben Sof fich nabern, und eine halbe Minute fputer rig bas Madchen von innen bas Tor auf. Als fie Dottor Rorbert erblicte,

flog ein Schein wie Erlösung über ihr verängstigtes Antlig. "Bott fei Dant!" sagte fie. "Da find Sie noch! Bitte, tonnten Sie mir nicht so rasch wie nur möglich einen Schlosser holen? Groffmutter macht nicht auf. Es muß irgend etwas gefchehen fein - und ich habe feinen Meniden im Saus."

"Laffen Sie's mich erft einmal fcnell felber probieren!" entgegnete er haftig. "Auf welche Urt ift benn die Tur verichloffen ?"

"Gewöhnlich bloß mit dem einfachen Schlüffel, der ftedt innen an. Ich feb's durch bas Schlüffelloch." Bielleicht, wenn wir uns mit vereinten Rraften gegen

die Tur ftemmen," rief er, fcon durch ben hof eilend. "Ich fenne mich bier ichlecht aus, weiß feinen Schloffer." Sie lief vor ihm her mit sliegenden Kleidern; das Haustor hatte sie noch hinter sich zugeworfen. In der unsicheren Halbeleuchtung mertte er, daß sie durch den gassenähnlichen, sehr schmalen Gang liefen. Aun sprang sie über

Die Stufen empor gu bem fleinen Quergebaube, binter bem, duntel und maffig, die uraiten Baume aufragten. Roch einmal rig Chrifta an der Glode, noch einmal erhob biefe ihren Rut, aber auch jest rubrte fich nichts im . Innern des Gebäudes, fein Lichtichein brach aus ben vergitterten Genftern.

Morbert hatte beim Bicht feiner fleinen eleftrifchen Tajdenlampe bereits bie Tur unterfuct.

gen haben. So beglückwünschen wir auch unseren Kaiser, daß ihm des Bolles Wohl höher stand als Ehrgeiz und das Deutsche Boll wird ihm das nicht vergessen. Als er sah, daß es der Menschenopser zu viel kostete, da tat er einen wenn auch schweren, so doch segensreichen Schritt, draußen und dahe im. Denn es wird nicht allein der Krieg voranssichtlich bald aushören, sondern auch bei der Aussüdung der Regierungsgeschäfte ist der Kaiser seinem treuen Boll in vorher nicht zu ahnender Weise entgegengekommen.

Ein neues Deutschland wird balb erftanden fein. Bergeffen wir alle die ichweren Opfer ber vier letten Jahre! Schauen wir vorwarts in eine gludliche Bufunft, bie ja noch mancher Arbeit bedarf. Belfen wir alle mit-Schaffen an der Gesundung des deutschen Baterlandes unter unferem Bolfstaifer. Bie feiner gurudblieb, ale es in den Krieg ging, so marschiere jeder jest mit, wo es fich um ben Aufbau neuer und gefunder Friedensverhaltniffe handelt. Doch bagu gehört neben gutem Billen, Unterorbnung und Arbeit, auch Geld. Und wie wir alle dabei waren, acht Kriegeanleiben glangend zu zeichnen, fo bleibe feiner bei ber neunten - ber Friedensanlathe gurud. Die Treue jum Baterlande wird fich, davon bin ich übergeugt, noch belohnt machen. Die Zeichner biefer Unleihen werden noch mit Genngtunng ihre 5 Prog. fichere Binfen einstreiden, wenn andere ihre fonftige Bapiere fallen feben. Roch ift es Zeit, fich einen folden Zinsgenuß zu verschaffen, am 23. Oftober hort es auf.

Diese Zeilen sind geschrieben in dem guten Glauben, daß der amerikanische Präsident Wilson, dem eben die Geschische der ganzen Welt wie kaum mal einem anderen Menschen in die Dand gegeben sind, von der ehrlichen Gesinnung und von sener hohen Gerechtigkeit beseelt ist, wie er es oftmals in seinen Reden vorgegeben hat. Denn wenn dieser Wann es will, und man kann kaum noch daran zweiseln, dann haben wir ganz bald den Frieden. Unsere übrigen Feinde nüssen sich ihm sügen.

Es lag vielleicht in der næisen Borsehung Gottes, daß Amerika in den Krieg eintrat. Wir waren zwar ohne Amerikas Eintreten jeht ein Stüd weiter in Frankreich einmarschiert. Aber der Krieg war damit noch nicht zu Ende. Und wer hätte dann die Kömpsenden trennen, wer den Krieg beenden können, wenn kein so Mächtiger die Hand auf die Parteien legen konnte, wie ein Wilson? Europa wäre ganz zu Grunde gerichtet worden, denn England hätte noch lange nicht geruht. Wir wollen deshald auch nicht jenen grämen, die uns den verschärften Udootsrieg und damit Amerika als Feind brachten. Es war vielleicht unser Glüd!

Amtliche Bekanntmachungen.

Durch die auf Grund des § 5 der Berordnung über Rohsette vom 16. März 1916 (Reichs-Gesethl. S. 165) ersaffene Bekanntmachung des Herrn Staatssekreitärs des Kriegsernährungsamts vom 11. September 1918, verößentlicht im Zentralblatt für das Deutsche Reich Nr. 36, haben die Höchsternzen für die Rohsettübernahmepreise unter Ausbedung der Bekanntmachung über die Rohsttübernahmepreise vom 11. April 1916 (Zentralblatt sür das Beutsche Reich Seite 69) solgende Aenderungen ersahren.

1. Für frifches Rinderfett:

Preisflaffe I Robfettonfall von 1 Schlachttier von mehr als 15 Rg. 1,80 . W für 1/2 Rg.,

Breistlaffe II Rohjettanfall von 1 Schlachttier von nehr als 10-15 Kg. 1,50 M für 1/2 Kg.,

Breistlaffe III Robfettanfall von I Schlachttier von

mehr als 5-10 Rg. 1,20 M fit 1/2 Rg.

Preisklaffe IV Rohfettanfall von 1 Schlachttier von 5 Kg. und darunter 0,90 M für 1/2 Kg.

Gur die fibrigen Rinder- und Schaffette:

1. Friiches Schaffett 1,50 M für 1/2 Rg., 2. Richt friiches Rinderfett 0,50 M für 1/2 Rg.,

3. Richt frisches Schaffett 0,50 M für 1/2 Kg., 4. Abfallfette 0,50 M für 1/2 Kg., 5. Fettbroden 1,20 M für 1/2 Kg.

Berlin 28. 8, den 25. September 1918. Bilbelmstraße 69a.

"Preußischer Staatssetretar für Bolfsernährung. In Bertretung: Dr. Betere.

Bird veröffentlicht mit bem Erfuchen um ortsübliche Befanntmachung.

St. Goarshaufen, ben 11. Oftober 1918, Der Borfigenbe des Areisausschuffes. Dr. Bolff.

Berordnung betreffend Musbruich von Getreibe.

Auf Grund der Bestimmung der §§ 5, 6, 37 ff. der Reichsgetreideverordnung für die Ernte 1918 vom 29. Mai 1918 Reichs-Gesendl. S. 434 wird in Ergänzung der Berordnung vom 8. Angust 1918 Kreisblatt Rr. 193 für den Kreis St. Goarshausen solgendes angeordnet:

1. Die Salite des Brotgetreides ift bis jum 1 Rovember und ber Reft bis jum 30. Rovember auszudreichen. Ausnahmen werden nur in bringenden Fällen bewilliot.

2. Protgetreibe, welches bis jum 30. November 1918, abgesehen von ben genehmigten Ausnahmen nicht

ausgebroschen ift, wird auf Koften bes Besitzers ber Ermeinde durch einen Dritten ausgebroschen.

3. In seber Gemeinde hat der Burgermeister im Einvernehmen mit dem Birtschaftsansschuß einen Druschplan aufzusiellen und zur allgemeinen Kenntnis zu bringen. Ieder Landwirt ist verpflichtet, diesen Druschplan einzuhalten.

4. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Berordnung werden mit Gesängnis bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 50 000 M ober mit einer dieser Strafen bestraft werden. Neben ber Strafe kann auf Einziehung des Getreides erkannt werden, auf das sich die strafbare Handlung bezieht.

Diese Berordnung tritt mit dem Tage ber Beroffentlichung im Kreisblatt in Kraft.

St. Goarshausen, den 11. Oftober 1918.
Der Borfigende bes Kreisausschusses.
Dr. 28 o l f f , Regierungsrat.

Un ble herren Bargermeifter bes Rrelfes.

Borstehende Berordnung ersuche ich wiederholt ortsüblich befannt zu machen und alles Weitere mit dem Wirtichaftsausichun in die Wege zu leiten.

St. Goarshaufen, ben 11. Oftober 1918.

Bfeifer.

Für den Standesamtsbezirk Fachbach in Rievern ist ber Beigeordnete Georg Eduard Crezelius in Nievern zum Standesbeamten Stellvertreter bestellt worden.

St. Coarsbaufen, ben 11. Ottober 1918.
Des Maigliche Landrat.
Dr. Wolff.

Die uddie Mutterberatungsftunde findet im Safisof Deutsches Haus zu Camp am

Freifing, ben 18. Oftober 1918 nachmittags 4 Abe

ftatt, wo der leitende Argt den Mittern unentgeltlichen Bat in der Bflege und Ernährung ihrer Kinder erteilen wird.

St. Coarshaufen, ben 23. Geptember 1918. Der Borfigende bes Rreisanofchuffes.

教教院與梵葉樂院所用革報學展開說跟說服務

Wer dem Schleichhändler und dem Hamfterer Getreide und Kartoffeln aus seiner Ernte verbotswidrig perkauft, schädigt die Allgemeinheit und sich selbst! Wird unserm Kreise ein Teil unserer Borräte durch Schleichhändler und Hamfterer genommen, so können wir die Mengen, die wir sür unser Boll und sür die Front abliesern müssen nur aufbringen, wenn wir die Nation der Selbstwersorger heradseigen! Jeder Landwirt weiß, was das sür seine Birtsichast bedeutet. Jeder Landwirt und jede Landsrau möge sich also sagen: Das was jest der Schleichhändler und der Hamfterer zum Schaden der Allgemeinheit davon trägt, mußt Du später selbst mit Deinen Angehörigen aus Deinen Borräten nochmals hergeben.

St. Goarshausen, den 14. Oftober 1918.

Der tönigliche Landrat.

Dr. 2B o l f f.

MACKARIA CACACA A A CACACA CACACACA CACACA CACACACA CACACA CACACACA CACACA CACACACA CACACA CACACA CACACA CACACA CACACA CACACA CACACA CACACA CACACA CACACACA CACACA CACACACA CACACA CACAC

Der deutsche Tagesbericht.

(Amtlich.) Großes Sauptquartier, 15. Oft. Beftlicher Rriegofchauplag.

Handern hat der Feind seine Angrisse auf breiter Front zwischen Farren und der Lys wieder ausgenommen. Es gelang ihm, über unsere vordere Stellung hinaus vorzubringen. Gegen Mittag kam der Kampf in der Linie Kortemark — sitlich von Roeselare, das nach hartem Kampf in Feindeshand siel, — südöstlich von Isegem und nordistlich von Meuen zum Stehen. Meuen und Bervit wurden gegen frarke Angrisse behauptet, Uebergangsversuche des Feindes über die Lys bei Komen vereitelt. Bei erneuten Angrissen am Rachmittag gingen Handzame und Kortemark verloren. Starke, mit Panzerwagen gestührte Angrisse beiderseits von Gits scheiterten. Zwischen Isegem und Meuen konnte der Feind am Rachmittag nur noch wenig Boden gewinnen.

Erfolgreiche Borfelbfampfe westlich von Lille und am

Saute Deule-Ranal.

Am Selle-Abschnitt, nördlich von haufin und bei St. Couplet scheiterten Teilangriffe bes Gegners.

Sceresaruppe Deutscher Aronpring.

Im dichten Morgennebel brach der Feind westlich von St. Quentin über die Dise vor und soste vorübergehend auf den Höhen süblich von Macpigny und nördlich von Originy Fuß. Ein umfassend angesetzter Gegenangriss warf ihn von den Höhen auf die Dise wieder zurück. Heftige Teilkämpse von der neuen Front nördlich von Laon, westlich der Nisne und im Aisnedogen, südwestlich von Grandpre. Heeresgruppe Gallwig.

Zwischen Aire und Maas griff ber Ameritaner mit starten Kräften an. Der Schwerpunkt ber Kampfe lag öftlich ber Aire und beiberseits ber von Charpentry und Bautseville sihrenden Strafen. Die teilweise bis zu viermal wiederholten Angriffe sind bis auf örtliche Geländegewinne beiberseits von Romagne gescheitert.

Südöftlicher Ariegsschundlag. Auf den Söhen nordwestlich von Nisch sanden Keinere Kämpfe statt.

Der 1. Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Die amerikanifche Untwort

Amfterbam, 15. Dtr. Rach einem Telegramm ans Bisbirgton bat Staatsfelretar Linfing bem fet weigerifchen Geichattetrager auf die deutsche Rote eine Autwort erteilt, in ber es heißt:

Mbfa

Eob

bing

feftgr

pflice

trug

aut

Der

bafü

feine

THING

att or

Mir

Hele

Beff

artil

rial,

mec

mare

treit

Durc

berf

Der

bat

fle r

зеп

South

wiel

Min's

ein

Der

um

Rrie

grof

Hight

trap

babe

fabi

perl

Dell

nehr

Deli

abge

Pab

Don

gild

Dazı

geni

Hdi

tn 9

Rrie

per

HOTH

aufo

mer

Mri

or II m

mri

Ber

tanı

mnb

Es muß flar verftanben werben, bag bie & nicheibung über die Ramung ber Gebiete und bie Bebingmeen best 2B. ffenfillftanbes Fragen find, bie ber Enricheibung und ben Ratichlagen ber militarifden Ratgeber ber Bereinigten Stadten und ber mit ibnen verbundeten Machte port halten find. Brafibent Billon erachtet es ale frine Pfl cht, ju fagen, daß teinerlei iabmadungen burch bie ameritarifche Regierung angenommen merben tonnen, melde nicht abfolute und beiriebigenbe Marantien und Gicherheiten bieten" baß die beutige militarifche Ueberlegenheit ber ameritanifchen und alliierten Streitfrafte aufrechterhalten bleibt Beber bie ameritanifche Regierung noch er felbit ift überzeugt, bag die alliferten Dachte einen Baffenftillftand in Ermagung gieben merben, fo lange bie bewaffneten Streil. frafte Deutschlande ihre gefehmibrigen unmenfehlichen Sand. lungen fortfebre.

Die Schiffsversenkungen und die rücksichtelen Bernichtungen beim Rückzuse in Flandern und erankreich werden als ein direktes Borpeben gegen die Bestimmungen
der zivilifferten Arteaführung angeleben. Wenn es zu einem
Frieden kommen soll, muß es durch das Eingreisen des
beutschen Bolfes geschehen. Es in unvermeidlich, daß die Regierungen, die gegen Deutschland verbündet sind, oh ie die Möglichkeit, irgendeiner Tänschung wissen mussen, mit wem sie es zu tun haben. Die Macht, die bis jest das Shickfal der deutschen Nation bestimmt hat, in eine von genen, beren Zernichtung oder Derabminderung bis zu vorssächlicher Ohnmacht der Präsident in seiner Rede bei Mount Mernon vom 1. Juli im Auge hatte.

Foch gegen Bilfon ausgespielt.

Bürich, 14. Oft. In ben französischen und englischen Beitningsäußerungen zeigt sich das Bestreben die Fragen vos Bassenstillstandes und der Räumung dem Entscheidungsbereich Bilsons zu entziehen und sie in die Entscheidung Fochs und der britischen Admiralität zu stellen. Im übrigen verlangen die Blätter "vollständige Uebergade". Wailänder Blätter sordern Sicherheiten: Deutschland müsse abrüsten, Desterreich-Ungarn in Stellungen zurückgehen, die nicht mehr zum Angriss geeignet sind, die Türkei sofort die Dardanellen össen. Der "Corriere della Sera" mahnt zur Gedusch; der Augenblick zum Frohloden sei noch nicht gekommen.

Gine englische Ertlarung unmahrscheinlich.

London, 13. Oft. Meuter erfährt: Das britische Auswärtige Amt erhielt die deutsche Rote heute früh durch den britischen Gesandten im Saag. Baljour und Bonar Law haben London verlassen, um sich mit Llond George zu besprechen.

Beiter erfährt Reuter, daß es bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge unwahrscheinlich sei, daß ein verantwortlicher Minister irgendeine ins einzelne gehende Erklärung über die Lage abgeben werde. Der nächste Schritt für den Präsidenten Bilson wird sein, sich mit den Allierten zwecks einer allgemeinen Beratung zu verständigen. Beim ersten Andlick ericheine die deutsche Rote als Annahme nicht nur der Punkte der Erklärung des Präsidenten. Es sonne daher gesagt werden, es scheine, daß die Deutschen es mit der Annahme ernst meinten. Der Bortlaut der Rote gebe keine endgültige Klarheit darüber, ob Bissons Bedingungen vordehaltlos angenommen oder sedissich als Grundlage stür die Erdrerung betrachtet würden. Klar sei, daß eine bloße undestimmte Erklärung vieser Art nicht genügend sei. Selbstverständlich könne keine Rede davon sein, die misitärischen Operationen einzustellen. Kein Wassenstillstand sein möglich, außer unter den schärssten Sicherungen dagegen, daß der Feind die Zwischenzeit nicht nur benuzen wolse, um später wieder anzusangen.

Englands Machtwille.

London, 14. Oft. Reuter ersuhr gestern von beamteter Stelle, daß seine Aussicht auf einen raschen Wafsenstillstand bestehe, und daß, wenn die Zeit gesommen sein werde, einen Wassenstillstand zu gewähren, dieser ohne gleichzeitige Bürgschaften zu Wasser und zu Lande, daß Deutschland nicht nur bereit sei, das Schwert in die Scheide zu steden, sondern auch durchaus außerstande sei, die Feindseligseiten wieder auszunehmen, nicht gewährt oder auch nur in Erwägung gezogen würde.

Obwohl im Augenblid keine amtliche Erklärung zu erwarten ift, stehe fest, daß diese beiden grundlegenden Bunkte nicht nur die Ansicht der Engländer, sondern auch die der Berbündeten wiedergeben. Man glaubt, daß einige Zeit vergeben wird, ehe Bilson antworten wird, und daß Bilson die Perbündeten zu Rate ziehen werde, ehe die Antwort in ihre endültige Form gebracht wird. Bezüglich der Bürgschaften gehe die Ansicht der hiesigen maßgebenden Kreise dahin, daß sie derart sein nuissen, daß sein Schatten eines Zweises übrig bleibe.

Die polnifden Beftrebungen.

Barfcau, 14. Oft. In gang Barichau ift eine eintägige Arbeitsruhe eingetreten. Die Zeitungen find nicht erschienen, Geschäfte und Scholen geschlossen. Die öfterreichisch ungarische Monarchie ist bereit, die Militärverwaltung in Vosen aufznlassen und die Verwaltung der polnischen Regierung zu übergeben. Deutscherseits soll die militärische Oktupation Bolens ausrechterhalten bleiben, die Ziniberwaltung dagegen allmah ich abgebaut werden.

Ran Bar

den den biet berb wir Bel

Bel ffin icher Sch

3051

70

Bas wir für Bulgarien taten!

Der bulgarifche Minifterprafident Malinow hat bem Abfall von ben Bundesgenoffen jest in feiner Rebe in ber Cobranje noch ben Borwurf ungenügender Unterftugung bingugefügt. Deutschland ift, fo wird bagu in den Blattern feftgestellt, in feiner Silfe fur die Befreiung fur die bulgarifden Gebiete viel weiter gegangen, ale feine Bundespflichten ihm auferlegten. Allein Die beutiche Berlufte betrugen 1700 Offigiere und etwa 60 000 Golbaten. Debon ftarben 336 Offigiere und 9500 Soldaten ben Selbentob auf ben Schlachtfelbern in Gerbien, Magebonien und in

ber Dobrudicha.

Bas fann herr Malinow als bulgarijde Gegenleiftung bafür anführen? Alles, mas bas bulgarifche Seer für feine Ausruftung außer ben Landesproduften brauchte, wurde von ben Mittelmachten geliefert. Allein die Liefe rungen Deutschlands erreichen mit den Breditvorschuffen pffammen bie Summe bon über 2 Milliarden Mart. Reinen Pfennig tavon bat Bulgarien bisber daffir bezahlt. Bar 820 Millionen Mart ober für rund eine Milliarbe Lewa wurde allein bis zum herbft 1917 Kriegsmaterial gefiefert. Dieje Cumme verteilt fich auf 161 Millionen & Befleibung und Ansruftung, 400 Millionen Mart Felbartifleriematerial, 98 Millionen Mart Fugartifleriematerial, 161 Millionen verschiedene Lieferungen für Deeredmede. Die Lieferungen Bulgariens an Die Mittelmachte waren bagegen gang unerheblich. Die Ausfuhr von Betreibe und Futtermiteln ift fogar bimer bem Friedensburchichnitt gurudgeblieben.

Der Abichied ber beutiden Gefandtichoft.

Sofia, 11. Dft. Der beutiche Befandte Graf Dbernberif wurde nom Konig in Abichiebsaudieng empfangen Der Ronig Boris empfing ben Oberften Prouffon in Bribot-Andieng.

Pring Max bleibt?

Berlin, 14. Oft. Die Rreugenitung ffinbigt an, bag fle morgen ben von ben Teinden bereits verbreteten gangen Brief bes Bringen Mar an ben Bringen Alexander von Dobenlobe veröffentlichen murbe. Sie gibt in ihrer bentigen Abenbausgabe von bem Brief u. a. folgende Beilen

"Natürlich wünsche auch ich die weitestgebende politische Muenfinnig unferer militarifchen Erfolge. Auch ich bin ein Gegner ber abideulichen Friebeneresolution, Die aus ber Furtht geboren ift, und auch ich wünschte, daß wir die umfangreichten Gutichobigungen erhalten, in welcher Form ee auch immer fei, um une die Auspowerung nach bem Ariege zu erfparen."

* Die Ranglerfrifis ift anicheinend wieder behoben. Die größeren Blatter haben ben Inhalt bes Briefes veräffentlicht, mas unferer Anficht nach in ber Beit ber Bapiere Inappheit völlig überfiliffig mar Den Inhalt bes Briefes haben mir bereits angebeutet.

Rücktritt des Chejs des Marinekabinetts.

Berlin, 15. Der, Bie die Franti Bia gunerlaffig bort, wird in nachter Beit auch ber Chei bes Marine. fabinetia Mourical non Raller non feinem Boften fcheiben

Delbriid ber neue Chef bes Biviltabinetts.

Un Stelle bes gurudgetretenen herrn b. Berg wird, wie verlantet, ber Staatsfefretar a. D. und frubere Stellbertreter bes Reichstanglers (unter Bethmann) Elemens von Delbrfid bie Leitung bes faiferlichen Ziviffabinette übernehmen. Dr. Delbriid war am 22. Mai 1916 durch Dr. Delfferich auf bem Boften eines Staatsfefretare bes Junern abgelöft worden.

Die neue Regierung und die Rommandogewalt.

Berlin, 15. Oft. Im "Berl. Lol.-Ang." beißt es: In ben Abgeordnetenfreisen ber Mehrheit wird bavon gebrochen auch bie militarifchen Berjonalien murben nunmehr ber Kontrolle und Enticheidung bes Mehrheits-Rabinette unterftellt; die Bescitigung bes Ariegeminiftere bon Stein fei nur der Anfang gewefen, man werbe energifch in biefer Richtung weitergeben. Das Blatt bemertt bogu: "Sand meg!"

Gine Beruhigung für die Rheinproving.

Dem militarifchen Mitarbeiter ber "B. 8." wird fol-

gendes authentisch mitgeteilt:

Die Raumung ber besetten Bebiete, wenn fie tatfachlich erfolgt, fann einen Beitraum von mehreren Monaten in Ansbruch nehmen. Denn es handelt fich nicht affein barum, diefe Truppen gurudgugieben, fondern auch das gange Rriegsgerat in Gicherheit zu bringen, bas wir mabrend ber berfloffenen vier Jahre bort eingebaut und in Betrieb genommen haben. Die gange militarifche Berwaltung muß aufgelöft und die Berwaltung an die Belgier gurudgegeben werben. Auch die Leiftungsfähigfeit ber Bahnen ift beidrantt. Die Raumung wird baber nur fchrittmeife und allmöhlich bor fich geben fonnen. Sicherungen muffen notirlich gegeben werden, daß diese gange Buruckgiehung von Berfonal und Material ganglich ungestört vor sich geben tann, und bag auch Beit vorhanden ift, ben neuen Aufmarich und Aufbau des deutschen Heeres an und hinter den deutiden Grengen auszuführen. Gine Wieberaufnahme bes Rampfes, ebe alle biefe Magnahmen burchgeführt find, wurde das deutsche Beer in die schwierigste Lage bringen. Bu ben weiteren Sicherungen, die unbedingt geforbert werden müßten, gehört die Bestimmung, bag bas geräumte Bebiet Belgiens von ben Ententetruppen auch bei einem Bieberbeginn bes Rrieges unter feinen Umftanben betreten wird, bag es vollfommen neutral bleibt, und bag fich auch Belgien felbft nicht mehr in ber Entente befindet. Der gufinftige Kriegeschauplay wird bann auf bas Gebiet, zwiichen der Lugemburger Grenze bei Diedenhofen und ber Schweiger Grenze bei Malbaufen beichranft. Das ift beonders wichtig für einen wirffamen Schut ber Industriegebiete bes Rheinlandes und von Beftfalen, weil fie bei er-

neuten friegerischen Ereigniffen nicht fofort in Mitleibenichaft gezogen werben.

Nerven behalten!

Unter der Spigmarte: "Landwirte, glaubt ehrlichem Rat!" wendet fich bas Wochenblatt bes Landwirtschaftliichen Bereins an die Bauernichaft. Jest nicht verzagen, vor allem fich nicht burch die plopliche Bendung ber Dinge beunruhigen laffen! Rein Bargelb ober Papier in angftlicher Stimmung von ben Banten abgeben und babeim aufbewahren, nicht die Kriegsanleihe im Wert herabsehen, indem man fie als verloren anficht, nicht durch Geruchte über Bermögensabgaben beute ichon die Nervenfpannfraft fich labmen laffen. Bas auch temmen moge, nichts ware fo ichlimm, wie ber Feind im Lande, und ben abzuwehren, brauchen die braugen und wir dabeim Standhaftigfeit und ein gewiffes Dag innerer Rube.

Berichwendung von Drudpapier.

Der Deutschen Tagesg itung wird geschrieben: Jeder Gemeinde ober Gutevorfteber muß folgende Berordnungeblatter halten: Reichsgesenblatt, Breugische Gejenjamm. lung, Amteblatt ber Konigliden Regierung, Kreisblatt. In ben fehr feltenen Sallen, in benen es einem Gemeinde ober Gutsporficher wünfchenswert ift, ein anderes der genannten Blatter einguschen, fann er es bei feinem Amteporfieher ober auf bem Landratsamte tun. Beldje Berichwendung von Papier- und Drudfoften, welche Belaftung ber Boft ftellt ber Zwangsbezug ber brei erftgenannten Blatter burch alle Gemeinde- und Gutevorfteber ber Donarchie bar! Best in ber Rriegezeit, ber Beit ber Bapierfnappheit, ber erhöhten Drudtoften! Der behördliche Bebarf murbe mit bem gebnten Teil ber jepigen Auflage gededt fein, wenn Guts- und Gemeindevorsteher die Amisblatter, bie außer bem Arcieblatt für fie nur Mafulatur lind, nicht mehr halten müßten.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, ben 16. Oftober.

(!) Ariegsanleibe-Berficherung. Unfere einbeimifche Seffen-Raffauifche Lebeneverficherungeanftalt in Biesbaben (frither Raffanische Lebensversicherungsanstalt) wird wie bisher auch bei ber jegigen Rriegsanleibe die (Kriegsanleibe-Zeichnung in Berbindung mit Lebensverficherung) gur Durchführung bringen. Dieje neugeitliche Ginrichtung, Die fich ftanbig freigenber Beliebheit beim Bublifum erfreut, ermöglicht in einer für bas Baterland und die Familie gleich günstigen Weise eine Erhöhung des Zeichnungsergebniffes. Die Zeichnung der Auleihe mit Silfe ber Ariegeanleibe-Berficherung bei unferer einheimifchen Lebensversicherungeanstalt fann baber Jebermann nur empfohlen werben. Die Anftalt, ferner bie famtlichen Raffenftellen ber Raffanischen Landesbant und Sparfaffe fteben gur Ausfunfterteilung jederzeit gerne gur Berfügung

Fars Baterland + ift an ber Spige feiner Rom-pagnie ber Itn. und Romp Gahrer Bebrer Stemmler, Gobn des Reftauratems Bur Marteburg. Geft farglich wurde ibm für fein tapferes Berhalten bas Giferne Rreug 1. Rlaffe

!! Das Eiferne Rreug verliehen wurde bem Befreiten Beinrich Theis, Sohn bes verftorbenen Lotomotivführers Wilh. Theis, Mittelftraße 65.

* Boftalifdes. Infolge jablreicher Erfrantungen bes Berfonale und mangele geeigneter Erfahtrafte haben porfibergebend Emichrantungen ber Boftbeftellein. richlungen porgenommen merben muffen.

S Gingefangen bat geftern pormittag im Safen ber Badmann Clos bon bier gwei frangofifche Gefangene die in hochbeim a. M. ausgeriffen waren. Beibe trugen Bivilanguae, gutgefüllte Rudidde, Spazierftode, Tafchen-laternen, Sanbfarten und ein größerer Gelbbetrag. Ihre Reife nach Holland war babter naturlich ju Ende.

Bom Bein. Der Breis fur bie biesiahrigen Trauben ift melentlich jurudgegangen. In Borch wurden 25 Big., in Caul 80 Big. und auf ber linten Rheinfeite nicht aber 50 Big. fur das Bfund Trauben geboten. In Bopparb merben 70-80 Bfg. geboten

. Dartt in Die z. Morgen, Donnerstag ben 17. Ottober, findet in Dies Biehmartt ftatt.

Rieberlahnstein, ben 16. Oftober.

SS Betr. Mbidiegen von Tauben, Tropbem durch Berordnung ber Kommondantur vom 29. Januar 1918 bas Abschießen von Tauben aller Art auch mabrend ber Dauer ber Taubenspercen verboten ift, bat bas Abschiehen von Tauben in lepter Beit erheblich zugenommen. Da an der Front ein großer Bedorf an Tauben besteht und eine Schonung berfelben im vaterlandischen Intereffe unbedingt geboten ift, wird die obige Berordnung erneut in Eringerung gebracht. Die Behörden find angewiesen, jeden betannt werdenben Fall gur Angeige gu bringen

a. Reftert, 15. Oft. Dem Leutnant ber Rei, Friede rich Diesler von bier wurde bas Efferne Rreug 1. Rlaffe verlieben.

Aus Nah und Fern.

Raftatt, 15. Dit. Diefer Tage wurden bie Leopoldstafernen einer Bergafung unterzogen, um bas Ungeziefer ju vertifgen. Rach gwolffiffindiger Birfung bes Gafes murben die Raume wieber geöffnet und ber gute Erfolg zeigte fich in Gestalt von Massen toten Ungeziesers. Alls man Die Gaje abziehen ließ, mußte die Nachbarichaft geräumt merben. Spapen und Tauben in den anliegenden Strafen, die in die Gaszone gerieten, verenbeten.

Jena, 15. Dit. (Gin 18jahriger thuringifcher Erfinder.) Der 18jährige Arthur Burger in Rahla ift in "Anerlenning feiner großen Leiftungen auf bem Erfindungsgebiete" vom Berein Deutscher Erfinber e. B. jum Chrenmit-

glied ernannt worden, nachdem der genannte Berein ihm bereits im Juni biefes Jahres ein Ehrendiplom für feine Tätigfeit überreicht hatte.

Gin Radfipiel gum Prozeg Philippi.

Mm Montag begann am Oberfriegsgericht bes ftellvertretenben 18. Armeeforpe bie Berufungeberhandlung gegen eine größere Angahl von früher gum Pionier Decres port in Maing gehörigen Unteroffizieren und Mannichaften, die von liefernden Firmen Schmiergelber angenommen begw. fich bei Lieferungen bes Preismuchers ichuldig gemacht haben. 24 Mann waren angeflagt, von benen 13 bom Gouvernementsgericht in Maing verurteilt worden find Berufung ift vom Berichtsberrn und von den Angeflagten eingelegt worden. Bu ber Berhandlung find über 100 Bengen und Sachverständige gelaben. Man rechnet mit einer Berhandlungsbauer von einem Monat. Berhandlungeführer ift Webeimer und Dberfriegegerichterat Fifcher! Die Antiage wird vertreten durch Ariegogerichts rat Dr. Hermann, während ben Angeflagten eine größere Angahl hiefiger und Mainger Rechtsanwalte gur Geite itehen.

Gine ichier unglaubliche Geschichte wird in der "Pfälz. Rundich." aus dem Pfälzer Bald berichtet: 3mei brave, in Ehren grau geworbene Bauersleut-den gaben einer Stäbtersamilie, Die zwei Stunden weiter in einem noch fleineren Dorfchen in ber Commerfrische weilte, zweimal in ber Woche einen Schoppen Mogermilch und bin und wieder auch ein Pfundchen Butter ab. Die Städter holten fich biefe Gottesgabe felbst ab - wie follten fie es auch anders gewöhnt fein! - und gahlten fie bar. Einmal war nun bas Chepaar nicht zu Saufe und eine vausbadige Ruhmagd verabfolgte bie goldgeibe Butter, nachbem fie 6 Mart für das Pfündeben in ihrem Bruft-lab hatte verschwinden laffen. Der Städter hatte ohne mit der Wimper zu guden, die 6 Marf begablt, tropbem ihm bister nur 4 Mart für bas Pfund abverlangt worden maren. Aber der Krieg hat die Städter ja so wohlerzogen und lammfromm gemacht! Um nachsten Tag aber ftanb ber ehrliche Bauersmann, ein gebücktes, runzeliges Mannchen, bas feine 70 ichon auf bem Budel hatte, vor bem erstaunden Stadter und erflarte: "Do fin Guer 2 M, die Euch bie Theres geschtert gu viel abgenumme bot. Die gang Racht hab ich nit ichlofe fonne un hab mit heut morge gleich hergomacht." Der gerührte Stabter mußte bie 2 Mart wieber nehmen, bie ihm ber Siebgigfahrige gwei Stunden Begs weit gebracht hat. Bevor er aber feinen zweiftundigen Rudweg antrat, mußte er fich an einem Blas Wein erquiden. Gin Folge ber Samiterjagben.

Statt zu einer icharfen Erfaffung ber Rabrungemittel bei ben Erzeugern ift man behördlicherfeits ju ben Samfterjagben übergegangen. Dag fie verjehlt find und in ber hauptiache nur die fleinerenhamstever erlegt werden, mabrend die großen ber nachstellung fich zu entziehen wiffen, ift eine befannte Tatjache. 2Bogu aber biefe Jagben führen fonnen, wurde auf einem Kleinbahnhof im fogenannten Münfterlande der Proving Beftfalen entberft. Bei ber, Entleerung bes Abortes murbe eine große Menge von Lebensmitteln, wie Gier, Schinken, Sport, Burfte, Butterwede ufm. gutage geforbert, die in der Angst vor bem auftauchenben Gendarm ichnell bem Orfus bes Bahnhofsflojette überliefert worben find. Eine andere Erflärung ift für dieje fündhafte Bernichtung von wertvollen Lebensmitteln nicht denfbar. Die "Berbraucherwirtschaft im Kriege" bemerkt bagu: Bill man angefichts folder Bortommniffe nicht enb. lich von ben Jagben ablaffen und ftatt beffen nachhaltigt ber Forberung ber icharfen Erfaffung Roum geben? Es mird höchfte Beit bagu!

Im Intereffe einer ichnellen Bergung ber Kartoffelernte hat fich ber Herr Staatsfefretar bes Kriegsernahrungsamts bamit einverftanden erffart, daß auch in diefem Birtichafts jabr, in ahnlicher Beise wie im vorigen Jahre, in ben far die Kartoffelerzeugung wichtigenKommunalverbanden benjenigen Berfonen, die gur Silfeleiftung bei ber Rartoffelernte von auswärts zuziehen, gestattet wird, ben Bedarf au Speifefartoffoln fur fich felbft und ihre Familienangeborigen auszuführen. hierbei ift als zuläffige hochstmenge für bie Kartoffelgraber felbft die Gelbftverforgerration und far thre Familienungehörigen die Ration ber Berforgungeberechtigten für bas Birtichaftsjahr gugrunde gu legen. Bei biefer Gelegenheit wird bas im vorigen Jahre in einzelnen Landesteilen beobachtete Berfahren gur nachachtung empfohlen, nach welchem gur Begablung ber Rartoffeln nur ber bon ben Rartoffelgrabern verbiente Lohn benutt werben barf. hierdurch wird vermieben, bag bie Rartoffelgraber, sobald fie das auszusührende Quantum berausgemacht haben, die weitere Silfeleiftung bei der Kartoffelarnte einstel-

Der Rartoffelbebarf ber Rartoffelgraber.

Quije Schulge-Briid +.

ber Reichsfartoffelftelle entsprechend verständigt worben.

len. Die Landes und Provingialfartoffelftellen find von

Lehmen, 15. Dft. Die Dichterin Frau Luife Schulge-Brud ift am Freitagabend im Kranfenhaus in Witklich gestorben. Sie befand sich in der Rabe von Wittlich in ber Sommerfrifche. Dort erlitt fie am Freitagmorgen einen Schlaganfall, mahrend fie mit einer ichriffiellerischen Arbeit beschäftigt war. Die Dichterin stand den Leserinnen der "Cobl. 3tg." besonders nahe, für die fie (bor allem während der Kriegszeit) zahlreiche Auflätze im Sinne der Stärfung bes Beimat-Mutes fchrieb. Auch ihre in der "Cobl. Big." jum Abdruf gefommenen gabireichen Stiggen und Ergablungen atmeten vaterlandifchen Geift. Luife Schulge-Brud liebte ihre Beimat, Die Mofeilanbichaft mit beiger Seele. Ihre Romane und Novellen geben ein icharfes Bild ber Rhein- und Mofel-Bevollferung, die fie, wie fo leicht fein anderer lebender Dichter, tannte und tren ju schildern verftandt. Sie bat bas Ende bes Prieges, in bem fie wit offen Salern ihres Dentens an ihrem beutiden Bolte burg mimt mehr erleben follen. Um fie trauent mehr ale ihr naditer Befonntenfreis.

Bekannimachungen.

Für bas Bolghauer-Rriegsgefangenenkommando in Friedrichefegen wird eine Rochfrau gefuch'

Bewerbungen mit Angabe ber Bohnausprache wollen bis fpateftens Samstag, ben 19. bo. Mts. bei bem unterzeichneten Magiftrat eingereicht werben.

Rabere Ausfunft wird im Rathause Bimmer Rr. 5

Doerlahnftein, ben 14. Oftb. 1918. Der Magiftrat : Berber, Beigeordneter.

Der Magiftrat beabfichtigt Speifemöhren gu taufen und werben Beftellungen am Donnerstag, den 17. ds. Mis. nachmittags von 3-5 Uhr auf bem Rathaus Bimmer Dr. 1 entgegen genommen.

Sberlahnnein, ben 14 Ofiober 1918. Der Magiftrat.

Die ausgestehten Lejeholzicheine berechtigen nur gum Sammeln durren holges an den fesigefesten Tagen (Dienstags und Freitags) von vormittags 8 bis nach mitlage 7 Uhr. Die Wegschaffung barf nur mittels Trags laften, eines Dandfarrens ober eines fleinen Sandwagens erfolgen. Das Sammeln von Lefeholz in Diftrillen, in benen in biefem Jahre Bolg jur Fallung tam, bas Abfabren im Balbe figenber gebundener Bellen, von geformtem Scheit- und Anuppelholy, auch wenn dasfelbe in Begen liegt, bas gewaltsame Umreigen barrer Baume, fowie bas Benugen eines Fuhrwerfs ift ftreng verboten. Bumiberhandlungen werben ftrafrechilich verfolgt und haben fofor-fige Entziehung ber Lejeholzscheine jur Folge. Die auf ben Scheinen aufgebruchen Bestimmungen find genau ju be-

Oberlagnflein, ben 1. Aug. 1918. Der Dagiftrat

Janillenum er findum

får die gweite Balfte des Monate Ghtaber wird am Donnerstag, den 17. Oktober 1918 usrmittags 81/9-10'/2 Uhr für Die Buchftaben H-R. vormittage 101/2-121/4 im Rathausfaale anebegahft.

An Rinder unter 14 Jahren wird die Unterpayung nicht ausbezahlt. Oberiubnftein, ben 15. Ofto. 1918. Der Magiftrat.

Diejenigen Mitglieder ber Ingendiompasie, welche noch Anguge, Bute, Bleifen und Trommeln in Berwahr haben, maffen biefelven im Laufe biefer Boche an ben Rompanieführer abgeben, andernfalls erfolgt Anzeige wegen Unterich'agung. Dugen, Armbieben und Liederbucher find nur von den ausgeintenen Jungmannen anguliefern.

Dberlahnftein, ben 14. Oftober 1918. Die Polizeiverwaltung: Derber Beigeordneier.

Der Gaspreis

ift vom 1. Oftober b. 38 ab wie folgt feftgeftellt worben: b für Beucht- und Rochgas auf 22 Big. pro chm b für Motorengas auf 21 Bfg. pro chm. Dberlahustein, ben 12 Ofiober 1918.

Städt. Gasanftalt.

Bom 14. Oflober ab fallen die Schnelljuge D 125 Trier ob 635 Rm., Coblens ab 906 Rm, Siehen an 1:23 Am ab 1139 Rm. Berlin Friedr Sic. an 950 Km. und D 126 Berlin Friedr Str. ab 700 Rm., Giehen an ,16 Bm., ab 536 Bm., Coblens an 765 Bm., Trier an 1037 Bin. porübergehend aus.

Rgl. Cifenbahndirektion Frankfurt (M.).

Gewerbliche Fortbildungsschule

Oberlahnstein.

Das Binterfemefter beginnt am 21. Oktober b. 3. Bon biefem Tage ab findet ber Cachunterricht in . folgenber Weife fatt:

Unterflaffe fur gelernte Beruje Montags und Donnerstags von 6-8 Uhr abends.

Dberflaffe für gelernte Berufe! Dienstags und Freitegs von 6 - 8 Uhr abends.

Ungelernte Arbeiter (ohne bie Tag- und Rachtichichtarbeiter) und die Lebrlinge ber Firma Banbe, Godel & Co. bie feiner anderen Klaffe angehoren Camstags von 51/2 bis 71/2 Hir abende.

Die beiben Rlaffen ber Tag- und Rachlichierbeiter : Abwechseind eine um die andere Woche Montags und fofort gefunt von Donnerstags von 4-6 Uhr nachmittage.

Der Beichenunterricht finder für alle Rlaffen Conn. ings, morgens von 8-93/4 und mittage von 121/4-13/4 Bipr ftatt.

Der Magiftrat: Sobr, Beigeordneter.

Der Schulvorftand: Chuarb Schidel.

Befanntmachung.

Den Biegenbesigern von Miederlahnftein gur Renninis, bag ber Rleintierzuchtverein Rieberlahnftein bie ftabtifche Biegenbeckkation übernommen bat. Der Dedpreis pro Ziege beträgt 2 Mark, welcher im Boraus gegen Aushändigung eines Dedicheines bei Herrn Joh. Biebel zu entrichten ist. Wer nicht im Besitze eines Dedicheines ift, wird vom Dechtationsbalter jurudgewiesen Se freben 3 prämilierte raffereine Bocke zur Berfalgung Der Vorstand.

ausgestellt als Bagersay für den Anfenthalt im Reichs gebiete halt auf Lager

Buchtraterei Franz Schickel

Subball-Kinh "Dentichland 1911" Riederlahnflein.

Donnerstag, den 17. Ohtbr., abende 80, tift findet im Ber-einelofal , Sotel Grepbel Monats perfammlung Bollgabliges und phuis Der Borftand.

Raufe jedes Quantum Rotel Weiland

Soute keine Bücheransgabe Bolksbiblio thek

Rieberfahnftein.

Danffagung

Für alle Teilnahme, die uns bei bem Tobe unferes Tochterchens und Schwesterchens

Sphilla

ermiefen murbe, befonbers ben Lehrerinnen und Mitichillerinnen ber högeren Töchterschule, ben Rrang- und Deffespendern banten wir herglichft.

Dberlahnftein, ben- 15. Oftober 1918.

Bahnhotsvorsteher Baum und Familie.

Praktische Wohnungsfürforge

im Gemeindeverband. Ein neuer Weg ber Wahnungsbeichaffung und & richtung bon Rriegerheimflatten.

Alle erforderlicten Willeitungen und Unterlagen für bie erfolgreiche Durchführung mit Cogungen, Bertragen, Formit-fa en und anderen Brippieten. Bagu technichter Leil und Musjobrungen über ben Riefnbousbau nebft gabireichen Das beisvielen in vielen Mefichten mit 48 Tafein Daspin en (Magfiob 1: 100) mit Bantoflen. Auf Auregung Der Gefellicait für heimfultur e. B. peransgegeben von Giob-nergoal. Bou of & Seper und Recidrednungerenioe Frang Beieler. Breis gebunden 10 MR., für Diiglieder ber Gejedicaft für Deimfutiur 8 Min. (Borto 60 Big.)

Borlegt bei ber Beimhultur-Berlagegefellichaft m. b. g. in Wiesbaden.

Die Annahme- und Verkaufsstelle für getragene Rleidungs- und Baideftuche fowie Schuhwaren

des Kreises St. Goarshausen

in Oberlahnftein, Abstiftrage 31, ift geöffnet

jeben Dienstag und Freitag, nachmittags 2-4 Mer.

Machen Sie einen Berfuch mit einem

Lahnsteiner Tageblatt,

dem amtlichen Rreisblatt für den gefamten Rreis St. Goarshaufen,

& Brobeauftrag wird Sie ju weiteren Auftragen peraniaffen!

Auffage 4000! Hoher Rabatt!

Defdaftsitelle: Buchdruckerei Frang Schickel, Oberfahnstein.

fowie 1—2 Delmüller

Chr. Buderus, Batersberger Mühle b. 6t. Goarshaufen.

Schüler und Schaleringen

bob. Lebranffalt, familicher Riaf fen in allen Fachern, towie Privatunte richt Bu erfragen in ber Gefchaftsfielle b. Bi

Gut erhaltene **Schreibmaschine**

eventl auch fonftige Buro. mafchine gu taufen ge nicht Angeboie unier Schreib. ma fchine" an die Beichoi:?ftelle etheten.

Ein schönes schmiederisernes

in verlaufen Breis 150 Mart Georg Holl, Rieberlahuftein, Emferftrage :1

Rleine

ju perleiben. nochitrage 8, im Baben.

Sit Ober ober Die beriabuftein oder Umgebung !L ober mittl. - Wobnhans

mit elwas hof ju taufen gein il. Daushaft nach in de. Offerten wit außerster tahnstein gefucht. Angebote unter In. 29 7 an mier W. an die Geschäfisstelle erbeten biefer Zeitung

Mädchen zum Bügeln gesucht. Buch tonuen Madden bas Giigelm erfernen bei fofertiger Ber

färberei S. Sunene, Cobleng

The result furth offerhan, p.k. in . Crattle in ea 202 , harmone E. E.

Danksagung.

Für die uns cemiefene Teilnahme bei ber Beerdigung unferer innigftgeliebien, unverges. lichen Mutter fagen wir berglichfien Dant. Bang befonbers bonten wie bem De en Bfarrer Mende für bie trofter'den Borte om Grabe, fowie bem Botomotivbeamten-Berein für die gabireiche Beteiligung und ben Rrangfpenbern.

Mariechen und Paul Wurm. Oberlahuftein, ben 15 Ottober 1918.

Gasthof zur Marksburg

Unger bem reichhaltigen "Rino-Brogrammi" fin: Conntag den 22 Oktober mird ber weltberüpmte "Gientonig" per onlich aufregen! Riemand verjaume Diefes gu feben!

Genfation! Runft! Der weltberühmte Eisenkönig

Siegmund Breitbart aus Berlin, Film-Befellichaft Blum, tommt perfonlich, nur

ein Gafifpiel. Breitbar ift ber flatfie Mann ber Belt, bas Ratfel bei 20. Jahrhniberts. Bewundernswert ericheinen Die Auf-

führungen besfelben : 1. Dentichlands Rraft. 2. Der Steinbruch auf ber lebenden Briiche.

Es finden zwei Borfteflungen flatt; in jeder Borftellung tritt der "Gifenfonig" einmol auf

Anfang 31, Uhr. Ende 61, Uhr. Abends: Anjang 71, Uhr. Ende gegen Ende gegen 10 Uhr. Raffenoffnung 2 Uhr Bitte fich mit Billetis ju verfeben. Rommen! Sehen! Staunen!

21lles nähere freitag und Samstag.

Ein indtiges Hausmädden

und eine Anohilfe ober ein Stundenmadmen gefucht Comterbeim Soecker, Oberlabnftein, Weftaller 6

Buverläffiges

Madmen oder Fran für einige Tage in ber Weche grfucht Fran Barl



Miedeelahnfiein, Dochftr. 7a hofftraße 2.

Spielplan des Coblenzer Stadttheaters.

Donneritae, 17. Otibr abendi

gesucht Fran Parl
Schuberger Mähle.

Bille Denjenigen, welcher geseller Bollen fiehn.
Freitag, 18. Ott, abends Tie Upr: Jar und Zimmermann.
Samstag, 19. Ott., abends Tie Uhr: Philippine Welser
am Bainshof mitgenommen, den seinen Anad ein Rnad ein Rnad ein Ridelen seinen elsett nach Sintermanergane 16 zurückzudeingen.